

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



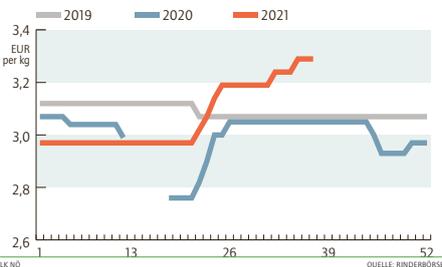
#### Knapp ausgeglichener Stiermarkt

Die sehr ausgeglichene Marktlage am europäischen Schlachtrindermarkt setzt sich fort – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren überschaubar und reicht nur knapp zu Deckung des Bedarfs aus – Die Nachfrage läuft flott – Sowohl im Lebensmittelhandel, wie in der Gastronomie und im Export sind Stiere aller Qualitäten gut gefragt – Die Preise für Schlachtstiere bleiben nach den jüngsten Verbesserungen diese Woche unverändert – Auch in Deutschland bleiben die angebotenen Stückzahlen gering und finden zügig Abnehmer – Von den Aufkäufern wird zwar die geringe Marge bei der Vermarktung beklagt, dennoch musste aufgrund der geringen Verfügbarkeit

für Stiere sogar noch tiefer in die Tasche gegriffen werden – Sehr gefragt sind auch Schlachtkalbinnen in guter Qualität – Unverändert blieben die Preise für Schlachtkühe – In Österreich hat sich durch den zunehmenden Almbtrieb der Preisdruck bei den „blauen“ Kühe erhöht – Auch die Exportmöglichkeiten nach Westeuropa haben sich etwas eingetrübt – Eine Preiseinigung konnte für Schlachtkühe eine weitere Woche nicht erzielt werden – Auf unverändertem Niveau notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,79 € (unverändert) und der Klasse R von 3,72 € pro kg plus USt.

#### KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

|                             | Woche         | Notierung | Vornotierung |
|-----------------------------|---------------|-----------|--------------|
| Jungtiere Kl. U             | 13.9. - 19.9. | 3,79 €    | (3,79 €)     |
| Schlachtschweine Basispreis | 9.9. - 15.9.  | 1,43 €    | (1,43 €)     |
| H- und ÖHYB-Ferkel          | 13.9. - 19.9. | 1,95 €    | (2,05 €)     |

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 35/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

|                      |        | Österreich |         |          | Niederösterreich |         |          |
|----------------------|--------|------------|---------|----------|------------------|---------|----------|
|                      |        | Stk.       | €/kg    | Vorwoche | Stk.             | €/kg    | Vorwoche |
| Stiere               | U3     | 826        | 4,09    | (-0,01)  | 194              | 4,09    | (-0,02)  |
|                      | R3     | 213        | 3,97    | (-0,03)  | 66               | 3,96    | (-0,03)  |
|                      | E-P    | 3.037      | 4,04    | (-0,01)  | 759              | 4,02    | (-0,01)  |
| Kühe                 | R3     | 348        | 3,46    | (+0,02)  | 79               | 3,28    | (-0,04)  |
|                      | O3     | 139        | 3,27    | (-0,01)  | 23               | 3,02    | (-0,09)  |
|                      | E-P    | 2.626      | 3,25    | (-0,01)  | 430              | 3,15    | (-0,01)  |
| Kalbinnen            | U3     | 341        | 4,10    | (+0,01)  | 55               | 4,12    | (+0,11)  |
|                      | R3     | 257        | 3,93    | (±0,00)  | 45               | 3,82    | (±0,00)  |
|                      | E-P    | 929        | 3,97    | (-0,02)  | 166              | 3,93    | (+0,01)  |
| Schweine             | S      | 40.492     | 1,70    | (-0,04)  | 7.796            | 1,73    | (-0,03)  |
|                      | E      | 18.299     | 1,59    | (-0,04)  | 3.340            | 1,61    | (-0,04)  |
|                      | U      | 903        | 1,46    | (-0,04)  | 152              | 1,41    | (±0,00)  |
| S-P                  | 59.756 | 1,66       | (-0,04) | 11.290   | 1,69             | (-0,03) |          |
| Kälber <sup>1)</sup> | E-P    | 269        | 6,27    | (+0,11)  | -                | -       | -        |

#### Plus bei allen Milchprodukten

An der internationalen Handelsplattform für Milchprodukte Global Dairy Trade tendierten bei der letzten Auktion Anfang September die Preise nach oben – Mit einem Durchschnittspreis von 3.927 US-Dollar je Tonne wurde das vorherige Ergebnis um 2,6 Prozent übertroffen und die Marke von 4.000 US-Dollar, die in diesem Jahr schon mehrfach überschritten worden ist, wieder fast erreicht – Auffällig am aktuellen Ergebnis ist, dass sich diesmal alle Milchprodukte positiv

entwickelten – Neben Butter und Käse konnten sich auch die Preise am Milchpulversektor verbessern – So verzeichnete erstmals seit Mai auch der Preis für das meistgehandelte Produkt Vollmilchpulver einen Anstieg und Magermilchpulver legte mit über sieben Prozent überdurchschnittlich stark zu – Der leichte Rückgang in den Sommermonaten konnte durch die jüngste Entwicklung wieder ausgeglichen werden, auch der weitere Marktverlauf wird positiv gesehen.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

| EEZ Leipzig             | KW 36/2021 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| <b>Butter</b>           |            |          |          |
| September 2021          | 4.075,00   | 4.081,00 | -0,15 %  |
| Oktober 2021            | 4.171,60   | 4.138,00 | +0,81 %  |
| November 2021           | 4.197,00   | 4.155,00 | +1,01 %  |
| <b>Magermilchpulver</b> |            |          |          |
| September 2021          | 2.592,00   | 2.571,00 | +0,82 %  |
| Oktober 2021            | 2.678,60   | 2.634,20 | +1,69 %  |
| November 2021           | 2.688,00   | 2.624,00 | +2,44 %  |
| <b>Flüssigmilch</b>     |            |          |          |
| September 2021          | 34,54      | 34,54    | ±0,00 %  |
| Oktober 2021            | 35,11      | 35,11    | ±0,00 %  |
| November 2021           | 36,25      | 36,25    | ±0,00 %  |

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### EU-Schweinemärkte unter Druck

Die europäischen Schlachtschweinemärkte präsentieren sich unverändert schwierig – Aus fast allen EU-Ländern wurde in der letzten Woche von einer schwachen Fleischnachfrage berichtet – Die Vermarktung der schlachtreifen Tiere gestaltete sich entsprechend stockend – Neben den rückläufigen Exporten nach China wurden zuletzt insbesondere die schwierigen inereuropäischen Geschäfte beklagt – Die Schweinepreise standen, trotz der teilweise sehr niedrigen Niveaus, europaweit unter Druck – Aus Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden wurden schwächere Auszahlungspreise gemeldet – Knapp behaupten konnte sich die Notierung in Dänemark –

Am heimischen Schlachtschweinemarkt blieb das verfügbare Lebendangebot recht überschaubar – Zudem hat sich der Absatz im heimischen LEH etwas belebt, sodass die Vermarktung der Tiere kaum Probleme bereitete – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 08. September 1,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 36. Woche bei 1,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. September (37. Woche) 1,95 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 37/2021

| Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto |          |      |          |
|--|----------|------|----------|
| Jungtiere                              | Klasse U | 2,14 | bis 2,34 |
| Kühe                                   | Klasse R | 1,36 | bis 1,42 |
| Kalbinnen                              | Klasse R | 1,74 | bis 2,02 |
| Schweine                               |          | 1,30 |          |

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 35/2021

| Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto         |      |
|--|------|
| <b>Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation</b>                             |      |
| Lämmer Kategorie I   | 2,59 |
| Lämmer Kategorie II/III  | 2,13 |
| Altschafe/Altwidder  | 0,66 |
| <b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)</b> |      |
| Lämmer Kategorie I   | 6,03 |
| Lämmer Kategorie I (biologische Ware)  | 6,35 |

#### Markt mehr im Gleichgewicht

Mit dem Ferienende haben sich die Eierabsätze im Großhandel sowohl Richtung LEH als auch zur verarbeitenden Industrie ver-

bessert – Gleichzeitig sorgen Umstellungen für ein geringeres Angebot – Unverändert belastend bleiben jedoch die extrem hohen Futtermittel-

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2021

| In Euro/100 Stück  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| <b>Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer</b>                        |                  |                  |
| Haltungsform   | Gewichtsklasse L |                  |
| Freilandhaltung  | 25,00 bis 26,00  |                  |
| Bodenhaltung   | 20,00 bis 21,00  |                  |
| Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer |                  |                  |
| Haltungsform   | Gewichtsklasse L | Gewichtsklasse M |
| Freilandhaltung  | 21,00 bis 23,00  | 18,00 bis 20,00  |
| Bodenhaltung   | 17,00 bis 18,00  | 14,50 bis 15,50  |

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 37/2021

| Klasse | Stiere        | Kühe    | Kalbinnen     |
|--------|---------------|---------|---------------|
| E      | 3,86 bis 4,21 | – bis – | 3,36 bis 3,88 |
| U      | 3,79 bis 4,14 | – bis – | 3,29 bis 3,81 |
| R      | 3,72 bis 4,07 | – bis – | 3,22 bis 3,74 |
| O      | 3,58 bis 3,83 | – bis – | 2,87 bis 3,22 |
| P      | 3,44 bis 3,69 | – bis – | 2,80 bis 3,15 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 37/2021

| Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto |                 |        |               |
|--------------------------------------|-----------------|--------|---------------|
| Bio-Kälber                           | bis 4 Monate    | Kl. R3 | 6,70          |
| Bio-Jungrinder                       | bis 12 Monate   | Kl. R3 | 4,75          |
| Bio-Austria                          | unter 26 Monate | Kl. R3 | 4,80          |
| Qualitätssochsen                     |                 |        |               |
| Bio-Austria                          | unter 24 Monate | Kl. R3 | 4,70          |
| Qualitätskalbinnen                   |                 |        |               |
| Bio-Kühe                             | bis 360 kg      | Kl. R3 | 3,39 bis 3,71 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 07.09.2021

| Nutzkälber              | Geschlecht | Verkauf  | ø-Gewicht | ø-Netto   |
|-------------------------|------------|----------|-----------|-----------|
| Fleckvieh (bis 80 kg)   | männl.     | 12 Stk.  | 73 kg     | 4,36 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg)   | männl.     | 71 Stk.  | 92 kg     | 5,06 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg)  | männl.     | 99 Stk.  | 110 kg    | 5,15 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg)  | männl.     | 39 Stk.  | 130 kg    | 4,93 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | männl.     | 41 Stk.  | 182 kg    | 3,91 €/kg |
| Fleckvieh (bis 80 kg)   | weibl.     | 4 Stk.   | 74 kg     | 3,68 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg)   | weibl.     | 28 Stk.  | 87 kg     | 3,83 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg)  | weibl.     | 16 Stk.  | 109 kg    | 3,92 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg)  | weibl.     | 17 Stk.  | 130 kg    | 4,01 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | weibl.     | 18 Stk.  | 171 kg    | 3,53 €/kg |
| Gesamt                  |            | 345 Stk. |           |           |

| Einsteller | Geschlecht | Verkauf | ø-Gewicht | ø-Netto   |
|------------|------------|---------|-----------|-----------|
| Fleckvieh  | männl.     | 5 Stk.  | 266 kg    | 2,77 €/kg |
| Gesamt     |            | 5 Stk.  |           |           |

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021

| Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt |                         |               |      |
|--|-------------------------|---------------|------|
| Reh <sup>1)</sup>  | über 12 kg              | 3,80 bis 4,00 | €/kg |
|  | 8 bis 12 kg             | 2,50 bis 3,00 | €/kg |
|  | 6 bis 8 kg              | 1,50 bis 2,00 | €/kg |
| Rotwild <sup>1)</sup>  |                         | 2,50 bis 3,00 | €/kg |
| Wildschwein  | 20 bis 80 kg            | 1,20 bis 2,50 | €/kg |
|  | unter 20 kg, über 80 kg | 0,80 bis 2,50 | €/kg |
| Gämsen <sup>1)</sup>   |                         | 4,00 bis 4,50 | €/kg |

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Preissprung bei Premiumweizen

An den internationalen Getreidebörsen setzte sich der leichte Abwärtstrend bei den Kursen fort – Ausschlaggebend dafür war der jüngste Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums – Die Schätzung der weltweiten Weizenproduktion 2021/22 wurde gegenüber der August-Prognose um 7,1 Mio. Tonnen auf 780,3 Mio. Tonnen erhöht – Besser als bislang angenommen dürften die Weizenenernten in Australien, Indien und China ausfallen – Unverändert blieben die Prognosen für Russland und der EU – Auch die Schätzung zur weltweiten Maisernte 2021/22 wurde im jüngsten Bericht angehoben – Demnach steigt die Produktion um 11,7 Mio. Tonnen auf 1.197,8 Mio. Tonnen – Mit einem Plus von 6,2 Mio. Tonnen auf 380,9 Mio. Tonnen sind die USA für den überwiegenden Teil des Produktionszuwachses

verantwortlich – Aber auch für China (+5 Mio. t) und Argentinien (+2 Mio. t) wurde die Ernteschätzung angehoben – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche weitere 1,3 Prozent auf 239,- €/t nach – Der November-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich knapp 1,7 Prozent auf 211,75 €/t – Deutlich bergauf ging es mit den Getreidepreisen am österreichischen Kassamarkt – Vor allem Premium- und Qualitätsweizen sind heuer international Mangelware und entsprechend begehrt – So konnte sich Premiumweizen in der letzten Woche um weitere 14,- € auf durchschnittlich 281,50 €/t verbessern – Um 7,5 € auf 257,- €/t bzw. 8,5 € auf 246,- €/t verteuerten sich Qualitäts- und Mahlweizen – Futterweizen bzw. -gerste notierten letzte Woche mit durchschnittlich 212,- bzw. 195,- €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.09.2021  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

| Produkt               | Spezifikation   | Preis (€/t) |
|-----------------------|---|-------------|
| Premiumweizen         | inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl                                     | 265 bis 298 |
| Qualitätsweizen       | inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl                                     | 252 bis 262 |
| Mahlweizen            | inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl                             | 242 bis 250 |
| Durumweizen           | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl  | –           |
| Mahloggen             | inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl  | 215 bis 237 |
| Braugerste            | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl  | –           |
| Gerste für Futterzw.  | inl., 62 kg/hl  | 195         |
| Weizen für Futterzw.  | inl., 70 kg/hl  | 212         |
| Roggen für Futterzw.  | inl., 65 kg/hl  | –           |
| Hafer für Futterzw.   | 50 kg/hl  | –           |
| Mais für Industriezw. | –   | –           |
| Mais für Futterzwecke | gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz | 216         |
| Rapssaat              | –   | –           |
| Melasseschnitzel      | Pellets, lose, Ernte 2020   | –           |
| Sojaschrot 45         | inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose                          | 628 bis 638 |
| Sojaschrot 44         | 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO                                 | 385 bis 405 |
| Sojaschrot 49         | 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO                               | 409 bis 430 |
| OO Rapsschrot         | inl., 35% Protein u. Fett, lose   | 280 bis 285 |
| Sonnenblumenschrot    | inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose                              | –           |

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.09.2021  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

| Produkt              | Spezifikation                          | Preis (€/t) |
|----------------------|--|-------------|
| Weichweizen          | lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl       | –           |
| Hartweizen           | lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl | 490 bis 500 |
| Mais f. Futterzwecke | lose                                   | 310 bis 330 |

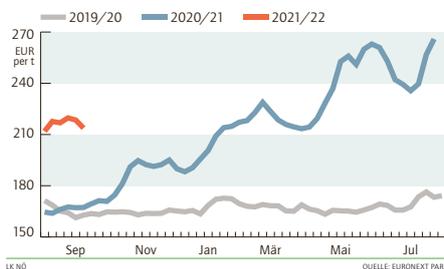
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

| Euronext Paris          | KW 36/2021 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| <b>Raps</b>             |            |          |          |
| November 2021           | 574,55     | 570,30   | + 0,75 % |
| Februar 2022            | 568,25     | 566,05   | + 0,39 % |
| Mai 2022                | 561,60     | 560,30   | + 0,23 % |
| <b>Weizen</b>           |            |          |          |
| Dezember 2021           | 240,75     | 244,70   | - 1,61 % |
| März 2022               | 238,30     | 242,30   | - 1,65 % |
| Mai 2022                | 237,55     | 241,00   | - 1,43 % |
| <b>Mais</b>             |            |          |          |
| November 2021           | 213,75     | 218,50   | - 2,17 % |
| Jänner 2022             | 214,75     | 219,80   | - 2,30 % |
| März 2022               | 216,15     | 221,05   | - 2,22 % |
| <b>Kartoffel, Eurex</b> |            |          |          |
| November 2021           | 13,68      | 13,54    | + 1,03 % |
| April 2022              | 17,90      | 17,02    | + 5,17 % |

### MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

|                         |            |     |
|-------------------------|------------|-----|
| Notierung 36. Woche     | €/t, netto | 575 |
| Erzeugerpreis 36. Woche | €/t, netto | 535 |
| Erzeugerpreis 35. Woche | €/t, netto | 530 |

### Zwiebelernte geht voran

Bei spätsommerlichen Temperaturen schreitet die Zwiebelernte zügig voran – In den nächsten Tagen dürfte der Großteil der Flächen abgeerntet sein – Das überschaubare Ertragsniveau bei den Sommerzwiebeln scheint sich dabei immer mehr zu bestätigen – Der Absatzverlauf ist unverändert zur Vorwoche

– Die Inlandsnachfrage ist grundsätzlich der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Auch im Export wird weiterhin entsprechendes Interesse bekundet – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

|          |                          |           |
|----------|--------------------------|-----------|
| Zwiebel  | lose, sortiert in Kisten | 18 bis 22 |
| Karotten | 5 kg Sack, ab Rampe      | 40 bis 45 |
| Kraut    | weiß, je Stück           | 38 bis 42 |
|          | weiß, je kg              | 30 bis 35 |
|          | rot, je kg               | 30 bis 35 |
| Sellerie | 5 kg Sack, Ernte 2021    | 70 bis 75 |

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

|                    | Kleinmengen | Großmengen* |
|--------------------|-------------|-------------|
| Langholz, Media 2b | 110         | 120         |
| Blochholz, 1a      | 65          | 70          |
| Blochholz, 1b      | 75          | 80          |
| Blochholz, 2a      | 105         | 115         |
| Blochholz, 2b      | 105         | 115         |
| Blochholz, 3a      | 105         | 115         |

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

### Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

|                              | Mindestpreis |
|------------------------------|--------------|
| Schleifholz, Fj/Ta, AMM      | 74           |
| Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM | 46           |
| Faserholz, Rotbuche, AMM     | 62           |

### Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

|   | Mindestpreis |
|---|--------------|
| Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche           | 60 bis 65    |
| Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz    | 50 bis 55    |
| Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä       | 30 bis 35    |
| Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche        | 85 bis 95    |
| Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz | 75 bis 85    |
| Brennholz weich (offenfertig), Lärche         | 50 bis 55    |

### Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

|           | Mindestpreis |
|-----------|--------------|
| < 30 %    | 75 bis 80    |
| 30 - 40 % | 70 bis 75    |
| > 40 %    | 65 bis 70    |

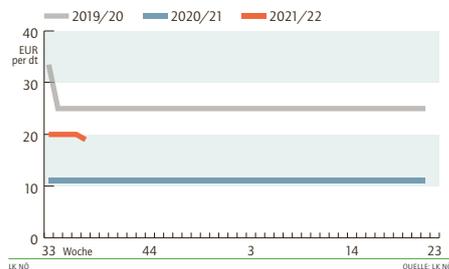
### Energieholzindex

Basis 1979

|                 |       |
|-----------------|-------|
| 2. Quartal 2021 | 1,415 |
|-----------------|-------|

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Einlagerung hat begonnen

In der letzten Woche wurden die Rodearbeiten bei schönem Spätsommerwetter zügig fortgesetzt – Ernte und Einlagerung von Speisekartoffeln laufen derzeit fast überall auf Hochtouren – Das verfügbare Angebot ist entsprechend groß – Die Erträge bei den Hauptsorten variieren heuer aber überaus stark – Zudem wird vielerorts von Qualitätsproblemen durch Drahtwurmbefall, Fäulnis und mechanische Beschädigungen berichtet – Entsprechend zeit- und kostenintensiv dürfte heuer die Sortierarbeit ausfallen – Auf der Absatzseite fehlt

es momentan an neuen Impulsen – Das Inlandsgeschäft wird als ruhig aber stetig beschrieben – Im Export gibt es noch kaum Interesse – Die Erzeugerpreise blieben weitgehend unverändert zur Vorwoche – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer zunehmend Abschläge für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – Aus Oberösterreich wurden weiterhin Erzeugerpreise von bis zu 25,- €/100kg gemeldet.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Festkochende Sorten            | 18 bis 20 |
| Vorwiegend festkochende Sorten | 18 bis 20 |

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 06.09.2021 bis 12.09.2021  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

|                  |               |
|------------------|---------------|
| Chinakohl, kg    | 1,00          |
| Fisolen, kg      | 2,35 bis 2,95 |
| Gurken, Stk.     | 0,68          |
| Kohlrabi, Stk.   | 0,65          |
| Kopfsalat, Stk.  | 1,00          |
| Paradeiser, kg   | 1,62 bis 2,00 |
| Radieschen, Bund | 0,62          |

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

|                   |                             |                |
|-------------------|-----------------------------|----------------|
| Himbeeren         | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 7,50 bis 11,00 |
| Pfirsiche         | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 1,20 bis 2,00  |
| Zwetschken        | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 1,50 bis 2,20  |
| Äpfel             | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 1,10 bis 1,40  |
| Birnen            | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 1,10 bis 1,40  |
| Verarbeitungsobst | inkl. USt                   | 0,14 bis 0,20  |

### Hohes Preisniveau bei Rundholz

Der Markt für Fichtensägerundholz bleibt unverändert aufnahmefähig und Holz wird von den Sägewerken gesucht – Die Preise für frisches Sägerundholz sind gestiegen und nun auf hohem Niveau von allgemein über 100 € stabil – Diesem Trend folgend haben sich Nachfrage und Preis auch für die Baumart Kiefer verbessert – Die gute Preissituation sollte für Schlägerungen genutzt werden – Der Bedarf an Lärche kann kaum gedeckt werden, entsprechend hoch bleibt das Preisniveau – Bei Industrie-

holz sind Preiserhöhungen noch ausständig – Der Absatz aller Industrieholzsorimente ist unverändert nur mit Verträgen möglich und mittels Zufuhrscheinen geregelt – Die Zellstoffindustrie ist mit Hackgut sehr gut versorgt – Bei Waldgut besteht nach wie vor ein Überangebot – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen nur im Rahmen der Verträge – Sehr gut bleibt die Nachfrage nach trockenem qualitativ hochwertigem offenfertigen Brennholz.